

Regine Abegg

SPÄTGOTISCHE STUBEN UND FLACHSCHNITZFRIESE
AUS DEM HOF DER FRAUMÜNSTER-ÄBTISSIN
KATHARINA VON ZIMMERN
IM SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUM ZÜRICH

mit einem Beitrag von Rachel Kyncl:

ANALYSE DER SPRÜCHE IN DEN EHEMALIGEN RÄUMLICHKEITEN
DER ÄBTISSIN KATHARINA VON ZIMMERN

Herausgegeben vom Verein Katharina von Zimmern, Zürich 2008

INHALTSVERZEICHNIS

Zum Geleit – 1

Vorwort – 2

1. BAUMASSNAHMEN IM FRAUMÜNSTER UNTER KATHARINA VON ZIMMERN (1496–1524) – 4

1.1 Liturgische und künstlerische Ausstattung der Kirche – 4

1.2 Bauten im Klosterareal – 6

2. NEUBAU UND AUSSTATTUNG DES ÄBTISSINNEHOFES 1506–1508 – 7

2.1 Der Neubau des Äbtissinnenhofs – 7

– *Der Bau* – 7

– *Ein Rundgang durch die Räumlichkeiten* – 8

– *Zur Funktion der Räume* – 11

2.2 Vertäferungen und Decken mit Schnitzbordüren: Eine Ausstattungsform der Spätgotik – 14

– *Vertäferte Wände und Bälkchendecken* – 14

– *Flachschnitzfriese: Verbreitung und Technik* – 16

– *Neuartig und beliebt: Flachschnitzbordüren in Stadt und Landschaft Zürich* – 17

2.3 Die untere Stube (Raum 18) – 18

– *Der Raum* – 18

– *Der Flachschnitzfries: Eine bunte Tier- und Pflanzenwelt, lehrreich geordnet* – 19

– *Ein theologisch durchdachtes Programm mit persönlicher Prägung* – 24

2.4 Die obere Stube (Raum 17) – 26

– *Der Raum* – 26

– *Der Flachschnitzfries: „alles eher denn geistliche Gedanken“* – 26

– *Liebe, Krieg, Gesellschaft und Pikanterie: Die Motive des Schnitzfrieses* – 27

– *Eine Bilderwelt für die private Stube?* – 36

– *Unterhaltung auch für das Auge: Die Stilmittel* – 36

2.5 Ein Tischmacher im Dienst der Abtei: Künstler und Auftraggeberschaft – 38

– *Stil und Motive in der unteren Stube und an der Kirchendecke von Maur* – 38

– *Künstler und Auftraggeberin* – 39

2.6 Die Flachschnitzfriese aus den Korridoren – 41

- *Das Figurenpaar* – 41
- *Die Sinnsprüche* – 42
- *Spruchbänder als Textträger* – 43

3. DURCH DIE JAHRHUNDERTE BEWAHRT: DIE AUSSTATTUNG NACH DER REFORMATION – 44

3.1 Der Äbtissinnenhof nach der Reformation: Amtshaus, Schule, Archiv – 44

3.2 Ausbau der Ausstattung und Abbruch des Äbtissinnenhofs – 47

3.3 Von den Historikern, Zeichnern und Kunsthistorikern entdeckt – 48

- *„Das alte Zürich“ von Salomon Vögelin und die Illustrationen von Paul Julius Arter* – 48
- *Das Interesse der Antiquarischen Gesellschaft* – 49
- *Neu aufgelegt: „Das alte Zürich“ und Paul Julius Arters Illustrationen* – 52
- *Vom historischen Zeugnis zum kunsthistorischen Objekt* – 53
- *Vor dem Abbruch dokumentiert: Gustav Gull, Robert Breitinger, Johann Rudolf Rahn* – 55

3.4 Museal präsentiert: Der Einbau der Äbtissinnenzimmer im Landesmuseum – 57

- *Die Vorbereitungen* – 57
- *Der Einbau* – 58
- *Die „Fraumünsterzimmer“ als Vorzeigestücke der „gotischen Abteilung“* – 58
- *„Über Flachschnitzereien in der Schweiz“: Johann Rudolf Rahns Pionierwerk* – 60
- *Die Rezeption am Museumsbau: Flachschnitzfriese, geschnitzt und gemalt* – 61

Literatur- und Abkürzungsverzeichnis – 62

Abbildungsnachweis – 69

Die Autorin – 69

Abbildungen 1–116

Rachel Kyncl: Analyse der Sprüche in den ehemaligen Räumlichkeiten der Äbtissin

Katharina von Zimmern